

Inhalt

Vorwort	1
1 Zugang	5
1.1 Der Buddhismus im Urteil anderer	5
1.2 Der Ausgangspunkt	9
1.3 Buddhistische Ethik als Selbstbefreiung	12
2 Grundzüge der buddhistischen Philosophie	17
2.1 Buddhistische Erkenntnistheorie	17
2.1.1 Mittlerer Weg	18
2.1.2 Die zwei Wahrheiten	18
2.1.3 Apoha-Prinzip	19
2.1.4 Leerheit, gegenseitige Abhängigkeit und Karma	20
2.2 Die Wahrheit des Leidens	21
2.2.1 Die empirische Tatsache des Leidens	21
2.2.2 Die Erklärung des Leidens	21
2.2.3 Die Psychologie der Selbsttauschung	25
3 Ethik	31
3.1 Die Grundstruktur der buddhistischen Ethik	31
3.2 Der Unterschied zwischen Moral und Ethik	33
3.3 Der Edle Achtfache Pfad	35
3.3 Moralische Vorschriften: Die fünf Regeln	38
3.4 Die buddhistische Ethik als Praxis der Erkenntnis	41
4 Bausteine einer buddhistischen Wirtschaftsethik	43
4.1 Quellen und Voraussetzungen	43
4.2 Kritische Wirtschaftsethik	47
4.2.1 Das ökonomische Menschenbild	47
4.2.2 Der Schein des Geldes	54
4.2.3 Geldgier und Wettbewerb	58
4.2.4 Ökologie und ökonomischer Naturbegriff	70
4.2.5 Die Illusion der Dualitäten	74
4.3 Ethik des Mitgefühls	80

5 Das Verhältnis zu anderen ethischen Systemen	91
5.1 Vorbemerkung	91
5.2 Buddhismus und Wirtschaftssystem	93
5.3 Christliche Wirtschaftsethik	100
5.4 Marxismus	107
5.5 Liberalismus	114
5.6 Kant, Rawls und Habermas	120
6 Einige Fragen der angewandten Wirtschaftsethik	127
6.1 Rechter Lebenserwerb und rechte Führung von Menschen	127
6.2 Bevölkerungswachstum und Familienplanung	133
6.3 Konsum	139
6.4 Globale Armut, ihre Wahrnehmung und ihre Ursache	145
7 Bemerkungen zum „wirtschaftlichen Fortschritt“	153
Literatur	165
Danksagung	173
Personenverzeichnis	175